



Smart. Easy.

DRIVING THE ENERGY FUTURE

Quartalsmitteilung Januar bis September 2019
SMA Solar Technology AG

SMA SOLAR TECHNOLOGY AG

AUF EINEN BLICK

SMA Gruppe		Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2019	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2018	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2018
Umsatzerlöse	Mio. Euro	630,8	575,1	9,7 %	760,9
Auslandsanteil	in %	74,6	80,2		80,6
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	7.494	6.216	20,6 %	8.449
Investitionen	Mio. Euro	19,9	27,9	-28,7 %	40,3
Abschreibungen	Mio. Euro	34,5	39,5	-12,7 %	82,6
EBITDA	Mio. Euro	25,7	50,5	-49,1 %	-69,1
EBITDA-Marge	in %	4,1	8,8		-9,1
Konzernergebnis	Mio. Euro	-10,5	8,5	n. a. ¹	-175,5
Ergebnis je Aktie ²	Euro	-0,30	0,24		-5,06
Mitarbeiter*innen ³		3.066	3.417	-10,3 %	3.353
im Inland		2.145	2.205	-2,7 %	2.212
im Ausland		921	1.212	-24,0 %	1.141

SMA Gruppe		30.09.2019	31.12.2018	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.014,9	989,3	3 %
Eigenkapital	Mio. Euro	411,4	424,5	-3 %
Eigenkapitalquote	in %	40,5	42,9	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	206,9	177,4	17 %
Net Working Capital Quote ⁵	in %	25,3	23,3	
Nettoliquidität ⁶	Mio. Euro	259,1	305,5	-15 %

¹ Nicht aussagekräftig

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Stichtag; ohne Zeitarbeitskräfte

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁵ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁶ Gesamtlquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

INHALTSVERZEICHNIS

4 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 4 Ertragslage
- 6 Finanzlage
- 7 Vermögenslage

8 PROGNOSEBERICHT

- 8 Präambel
- 8 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 8 Künftige branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 10 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

14 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 14 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern
- 15 Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern
- 16 Bilanz SMA Konzern
- 18 Kapitalflussrechnung SMA Konzern
- 19 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern
- 20 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGSLAGE

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

SMA VERZEICHNET STARKES DRITTES QUARTAL MIT POSITIVEM OPERATIVEN ERGEBNIS

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis September 2019 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 7.494 MW (Q1 - Q3 2018: 6.216 MW). Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 9,7 Prozent auf 630,8 Mio. Euro (Q1 - Q3 2018: 575,1 Mio. Euro). Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die sehr gute Geschäftsentwicklung aller Segmente im dritten Quartal zurückzuführen. In diesem Zeitraum lagen die Umsatzerlöse in allen Segmenten deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete SMA 54,2 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 25,8 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) und 20,0 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) (Q1 - Q3 2018: 48,8 Prozent EMEA, 33,4 Prozent APAC, 17,8 Prozent Americas).

Mit 39,1 Prozent leistete das Segment Large Scale & Project Solutions im Berichtszeitraum den stärksten Umsatzbeitrag (Q1 - Q3 2018: 37,9 Prozent). Das Segment Business Solutions erwirtschaftete 33,1 Prozent und das Segment Home Solutions 27,8 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe (Q1 - Q3 2018: 38,4 Prozent Business Solutions, 23,7 Prozent Home Solutions).

SMA verfügt zum 30. September 2019 über einen weiterhin sehr hohen Auftragsbestand von 797,0 Mio. Euro (30. September 2018: 549,3 Mio. Euro). Davon entfallen 428,7 Mio. Euro auf das Produktgeschäft (30. September 2018: 163,2 Mio. Euro). Damit liegt der produktbezogene Auftragsbestand um 144 Prozent über dem Wert zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2018: 175,4 Mio. Euro). Auf das Servicegeschäft entfallen 368,3 Mio. Euro des Auftragsbestands. Dieser Anteil wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum sank das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) auf 25,7 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 4,1 Prozent; Q1 - Q3 2018: 50,5 Mio. Euro; 8,8 Prozent). Im Vorjahresergebnis sind in der Summe positive Sondereffekte enthalten. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei -8,8 Mio. Euro (Q1 - Q3 2018: 11,0 Mio. Euro). Im dritten Quartal 2019 erzielte SMA erstmals seit dem zweiten Quartal 2018 wieder ein positives EBIT. Die EBIT-Marge lag im Berichtszeitraum bei -1,4 Prozent (Q1 - Q3 2018: 1,9 Prozent). Das Konzernergebnis betrug -10,5 Mio. Euro (Q1 - Q3 2018: 8,5 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie betrug somit -0,30 Euro (Q1 - Q3 2018: 0,24 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

Zum 1. Januar 2019 wurden die Segmente Storage und Digital Energy in die Segmente Home Solutions (vormals Residential), Business Solutions (vormals Commercial) sowie Large Scale & Project Solutions (vormals Utility) umgegliedert, sodass im Geschäftsjahr 2019 für die Segmente Storage und Digital Energy keine gesonderte Berichterstattung mehr erfolgt. Die Vorjahreszahlen in den Segmenten Home Solutions, Business Solutions sowie Large Scale & Project Solutions wurden entsprechend angepasst.

SEGMENT HOME SOLUTIONS VERZEICHNET UMSATZANSTIEG UND POSITIVES OPERATIVES ERGEBNIS

Im Segment Home Solutions bedient SMA die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das Portfolio umfasst Smart-Modultechnik, mit dieser kompatible ein- und dreiphasige String-Wechselrichter der Produktlinien Sunny Boy und Sunny Tripower im unteren Leistungsbereich bis 12 kW, integrierte Serviceleistungen, Energiemanagement-Lösungen, Speichersysteme der Produktlinien Sunny Island und Sunny Boy Storage, Kommunikationsprodukte sowie Zubehör. Darüber hinaus bietet SMA in dem Segment Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen (Repowering) zur Performancesteigerung sowie digitale Energiedienstleistungen an.

In den ersten neun Monaten 2019 stiegen die externen Umsatzerlöse im Segment Home Solutions um 28,3 Prozent auf 175,1 Mio. Euro (Q1– Q3 2018: 136,5 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 27,8 Prozent (Q1– Q3 2018: 23,7 Prozent). Die Region EMEA machte 74,3 Prozent (Q1– Q3 2018: 66,2 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region Americas 15,1 Prozent (Q1– Q3 2018: 15,5 Prozent) und die Region APAC 10,6 Prozent (Q1– Q3 2018: 18,3 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Home Solutions ging zurück auf 1,0 Mio. Euro (Q1– Q3 2018: 18,3 Mio. Euro). Im Vorjahresergebnis ist ein positiver Einmaleffekt aus der Schätzungsänderung und erfolgten Neuberechnung der pauschalen Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 17 Mio. Euro enthalten. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei 0,6 Prozent (Q1– Q3 2018: 13,4 Prozent).

SEGMENT BUSINESS SOLUTIONS MIT AUSGEGLICHENEM ERGEBNIS

Im Segment Business Solutions liegt der Fokus auf den globalen Märkten für mittelgroße Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement. Hier bietet SMA Lösungen, die auf den dreiphasigen Sunny Tripower-Wechselrichtern mit Leistungen von mehr als 12 kW sowie auf Wechselrichtern der Produktlinien Sunny Highpower und Solid-Q basieren. Die Sunny Tripower-Wechselrichter sind mit der Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc. kompatibel. Speichersysteme sowie ganzheitliche Energiemanagementlösungen für mittelgroße Solarstromanlagen auf Basis der ennexOS-Plattform, Mittelspannungstechnik und sonstiges Zubehör, Serviceleistungen bis hin zur Anlagenmodernisierung und operativen Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen (O&M-Geschäft) sowie digitale Energiedienstleistungen runden das Angebot ab.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Business Solutions gingen in den ersten neun Monaten 2019 zurück auf 209,1 Mio. Euro (Q1– Q3 2018: 220,6 Mio. Euro). Der sehr gute Geschäftsverlauf im dritten Quartal konnte hier die schwache Entwicklung im ersten Halbjahr nicht vollständig ausgleichen. Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 33,1 Prozent (Q1– Q3 2018: 38,4 Prozent). 59,5 Prozent der Bruttoumsatzerlöse entfielen auf die Region EMEA, 28,0 Prozent auf die Region APAC und 12,5 Prozent auf die Region Americas (Q1– Q3 2018: 56,0 Prozent EMEA, 32,8 Prozent APAC, 11,2 Prozent Americas).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Business Solutions belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs auf –0,3 Mio. Euro (Q1– Q3 2018: 24,4 Mio. Euro). Im Vorjahresergebnis ist ein positiver Einmaleffekt aus der Schätzungsänderung und erfolgten Neuberechnung der pauschalen Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 24 Mio. Euro enthalten. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei –0,1 Prozent (Q1– Q3 2018: 11,1 Prozent).

UMSATZANSTIEG BEI LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS

Das Segment Large Scale & Project Solutions konzentriert sich mit den leistungsstarken String-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Highpower, den Zentral-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Central sowie den Batterie-Wechselrichtern der Sunny Central Storage-Familie auf die internationalen Märkte für Solar-Kraftwerke. Die Leistung der Wechselrichter in diesem Segment reicht von 150 kW bis in den Megawattbereich. Das SMA Portfolio beinhaltet in diesem Segment darüber hinaus Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen. Serviceleistungen, etwa zur Modernisierung und Funktionserweiterung von PV-Kraftwerken (Repowering), sowie Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen (O&M-Geschäft) ergänzen das Portfolio.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Large Scale & Project Solutions stiegen in den ersten neun Monaten 2019 aufgrund des starken dritten Quartals um 13,1 Prozent auf 246,6 Mio. Euro (Q1– Q3 2018: 218,0 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 39,1 Prozent (Q1– Q3 2018: 37,9 Prozent). Damit hatte das Segment Large Scale & Project Solutions den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe. Die Region EMEA machte 35,3 Prozent (Q1– Q3 2018: 30,5 Prozent) des Bruttoumsatzes des Segments aus, die Region APAC 34,8 Prozent (Q1– Q3 2018: 43,5 Prozent) und die Region Americas 29,9 Prozent (Q1– Q3 2018: 26,0 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Large Scale & Project Solutions belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf –8,9 Mio. Euro (Q1– Q3 2018: –24,5 Mio. Euro). Hierin ist eine Auflösung von Umsatzabgrenzungen aus Vorperioden in Höhe von 3,5 Mio. Euro aufgrund der Stornierung eines Service- und Wartungsvertrags in den USA enthalten. Im Vergleichszeitraum 2018 war das Ergebnis durch Einzelgewährleistungssachverhalte im oberen einstelligen Millionenbereich sowie einen negativen Einmaleffekt aus der Schätzungsänderung und erfolgten Neuberechnung der pauschalen Gewährleistungsverpflichtungen belastet. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug –3,6 Prozent (Q1– Q3 2018: –11,2 Prozent).

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Seit dem 1. Januar 2019 werden die Kosten der Business Units in den Vertriebskosten gezeigt, da deren Fokus verstärkt den Kunden und Märkten gilt. In den Vorjahren waren diese in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

BRUTTOMARGE UNTER VORJAHRESNIVEAU

Die Herstellungskosten des Umsatzes beliefen sich im Berichtszeitraum auf 512,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 442,1 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag bei 18,8 Prozent (Q1 – Q3 2018: 23,1 Prozent). Der Rückgang lässt sich neben dem anhaltenden Preisdruck auf den im Vergleichszeitraum 2018 enthaltenen positiven Einmaleffekt aus der neuen Berechnung der pauschalen Gewährleistungsrisiken zurückführen, der die ebenso enthaltenen Einzelgewährleistungssachverhalte und Wertberichtigungen auf Vorräte überkompensierte.

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand ging im Berichtszeitraum um 6,7 Prozent auf 79,1 Mio. Euro zurück (Q1 – Q3 2018: 84,8 Mio. Euro). Hier sind neben weiteren Produktivitätssteigerungen auch anteilig Effekte aus den in Umsetzung befindlichen Kostensenkungsmaßnahmen enthalten. Der Materialaufwand stieg aufgrund der höheren verkauften Leistung auf 377,2 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 314,9 Mio. Euro). SMA arbeitet in allen Segmenten kontinuierlich an ihrem Produktportfolio, um durch kostenoptimierte Bestandsprodukte sowie die Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte dem Preisdruck begegnen zu können.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis September 2019 30,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 35,3 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 6,6 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 15,7 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten beliefen sich auf 25,3 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 7,2 Mio. Euro). Im Vergleichswert ist ein positiver Einmaleffekt in Verbindung mit der Schätzungsänderung und erfolgten Neuberechnung der pauschalen Gewährleistungsverpflichtungen enthalten.

Die Vertriebskosten stiegen auf 55,4 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 50,4 Mio. Euro). Hauptgrund für den Anstieg sind interne Verschiebungen von vertriebsnahen Abteilungen. Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 8,8 Prozent (Q1 – Q3 2018: 8,8 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betragen in den ersten neun Monaten 2019 37,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 33,6 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag damit bei 6,0 Prozent (Q1 – Q3 2018: 5,8 Prozent). Die gesamten Kosten für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsprojekte beliefen sich auf 46,4 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 47,7 Mio. Euro). Der leichte Rückgang ist vor allem auf die Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen im zweiten Quartal zurückzuführen. Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsprojekte in Höhe von 8,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 14,1 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich in den ersten neun Monaten 2019 auf insgesamt 36,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 37,8 Mio. Euro). Hier zeigte die Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen ab dem zweiten Quartal Wirkung. Die Verwaltungskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 5,8 Prozent (Q1 – Q3 2018: 6,6 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: –0,2 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude sowie Effekte aus der Fremdwährungsbewertung und die Aufwendungen für die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte.

FINANZLAGE

SMA verfügt weiter über hohe Liquidität

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er belief sich von Januar bis September 2019 auf 19,1 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: 9,9 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Berichtsjahrs –59,6 Mio. Euro (Q1 – Q3 2018: –38,9 Mio. Euro). Er wurde wesentlich durch einen signifikanten Anstieg des Vorratsvermögens beeinflusst.

Der Bestand an Vorräten erhöhte sich zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit gegenüber dem Vorjahresende um 29,9 Prozent auf 251,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 193,8 Mio. Euro). Zusammen mit den Veränderungen der Verbindlichkeiten und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte dies zu einer deutlichen Steigerung des Net Working Capital auf 206,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 177,4 Mio. Euro). Die Net Working Capital Quote, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, erhöhte sich auf 25,3 Prozent (31. Dezember 2018: 23,3 Prozent). Die Net Working Capital Quote lag damit unverändert oberhalb des vom Management angestrebten Korridors von 19 Prozent bis 24 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 55,3 Mio. Euro nach -13,4 Mio. Euro im Vorjahr. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen betrug 74,9 Mio. Euro (Q1- Q3 2018: 13,6 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 19,9 Mio. Euro (Q1- Q3 2018: 27,9 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 8,5 Mio. Euro (Q1- Q3 2018: 14,1 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2019 von 131,6 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 142,6 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 259,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 305,5 Mio. Euro).

Investitionsanalyse

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen von Januar bis September 2019 19,9 Mio. Euro und lagen deutlich unter dem Vorjahreswert von 27,9 Mio. Euro. Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 3,2 Prozent, nach 4,9 Prozent in den ersten neun Monaten des Jahres 2018.

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 10,6 Mio. Euro (Q1- Q3 2018: 13,2 Mio. Euro), überwiegend für Umbauten und Erweiterungen bestehender Gebäude sowie für Maschinen und Anlagen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2019 bei 1,7 Prozent (Q1- Q3 2018: 2,3 Prozent). Die Abschreibungen auf Sachanlagen sanken auf 20,5 Mio. Euro (Q1- Q3 2018: 22,0 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 9,3 Mio. Euro (Q1- Q3 2018: 14,7 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 8,3 Mio. Euro und lagen erheblich unter dem Vorjahreswert von 17,5 Mio. Euro.

VERMÖGENSLAGE

Stabile Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2019 um 2,6 Prozent auf 1.014,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 989,3 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 295,9 Mio. Euro bedingt durch die Umsetzung des neuen Standards zur Abbildung von Leasingverhältnissen ebenfalls über dem Niveau zum Jahresende 2018 (31. Dezember 2018: 283,4 Mio. Euro). Die erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2019 nach IFRS 16 auszuweisenden Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverträgen sind zum Berichtszeitpunkt mit 18,6 Mio. Euro enthalten.

Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich, insbesondere durch den Anstieg des Vorratsvermögens, deutlich auf 206,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 177,4 Mio. Euro). Es entsprach damit 25,3 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraums im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 26,2 Prozent auf 136,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 108,4 Mio. Euro), im Wesentlichen infolge des umsatzstarken dritten Quartals im Segment Large Scale & Project Solutions. Die Debitorenlaufzeit lag mit 54,8 Tagen deutlich unter dem Niveau zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2018: 64,4 Tage). Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 29,9 Prozent auf 251,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 193,8 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit -152,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: -110,9 Mio. Euro) deutlich über dem Niveau zum Jahresende 2018. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Erhöhung des Bestands an Vorräten zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit. Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital stieg mit 15,0 Prozent ebenfalls im Vergleich zum Vorjahresende (31. Dezember 2018: 11,2 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns verringerte sich infolge der Ergebnisentwicklung sowie des Anstiegs der Bilanzsumme aufgrund der ab dem Geschäftsjahr 2019 auszuweisenden Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverträgen auf 411,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 424,5 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 40,5 Prozent verfügt SMA über eine gute Eigenkapitalausstattung und weist eine solide Bilanzstruktur auf.

PROGNOSEBERICHT

PRÄAMBEL

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Globales Wachstum geht zurück

Im aktuellen World Economic Outlook (WEO) vom Oktober nahm der Internationale Währungsfonds (IWF) seine bereits im April und Juli nach unten revidierte Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr erneut zurück. Die Experten erwarten nun für 2019 ein globales Wachstum von nur noch 3,0 Prozent (2018: 3,6 Prozent). Zu Jahresbeginn war der IWF für 2019 noch von einem Wachstum von 3,5 Prozent ausgegangen. Der starke Wachstumsrückgang ist sowohl auf die Industrieländer als auch auf die Entwicklungs- und Schwellenländer zurückzuführen. In den Industriestaaten sind sowohl die Eurozone als auch die USA und asiatische Volkswirtschaften betroffen. Noch deutlicher ist die Schwäche der Wirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern zu spüren, darunter Brasilien, China, Indien, Mexiko und Russland.

Die zwischenzeitlich zurückgegangenen Handelsspannungen sind neu aufgeflammt und haben zu einem starken Anstieg der Zölle zwischen den USA, China und der EU geführt. In der Folge hat sich die Stimmung an den globalen Wirtschafts- und Finanzmärkten eingetrübt. Die USA und weitere große Industrie- und Schwellenländer begeben dem mit einer lockeren Geldpolitik.

Für die Industrieländer prognostizieren die IWF-Experten für das Gesamtjahr 2019 ein Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent, für die Entwicklungs- und Schwellenländer von 3,9 Prozent. Die Wachstumserwartungen für die USA liegen bei 2,4 Prozent. Für die Eurozone erwartet der Währungsfonds 1,2 Prozent Wachstum. In China gehen die Experten für 2019 von einem im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Zuwachs von 6,1 Prozent aus. Die indische

Wirtschaft wird nach ihrer Einschätzung ebenfalls um 6,1 Prozent wachsen. Damit liegt die Erwartung für Indien deutlich unter der Juli-Prognose von 7,0 Prozent. Für 2020 rechnen die Experten des IWF mit einer Erholung des globalen Wirtschaftswachstums und einer Wachstumsrate von 3,4 Prozent. Die Erholung geht dabei ausschließlich von den Entwicklungs- und Schwellenländern aus.

KÜNFTIGE BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Erneuerbare Energien überholen konventionelle Energieträger

Erneuerbare Energien werden weltweit immer mehr zur bevorzugten Energiequelle. Diese Aussage treffen die Experten von Deloitte in ihrem im September 2018 veröffentlichten Global Renewable Energy Trends Report. Solar- und Windenergie gehörten bereits zu den weltweit günstigsten Energiequellen und hätten ihr Potenzial vor dem Hintergrund weiter sinkender Erzeugungskosten, einer immer besseren Systemintegration und der Entwicklung weiterer neuer Technologien bei Weitem noch nicht ausgereizt.

Die Experten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) betonen die guten mittelfristigen Perspektiven für die erneuerbaren Energien und die Photovoltaik. In ihrem New Energy Outlook 2019 prognostizieren sie, dass Photovoltaik- und Windkraftanlagen im Jahr 2050 einen Anteil von rund 50 Prozent an der weltweiten Stromerzeugung haben werden. Der Anteil der Photovoltaik wird dabei von heute 2 Prozent auf 22 Prozent steigen. Laut den BNEF-Experten sind Wind und Photovoltaik bereits heute in mehr als zwei Drittel aller Länder die kostengünstigste Stromquelle und werden bis 2030 fast überall auch die Erzeugungskosten bereits bestehender Kohle- und Gaskraftwerke unterbieten.

Wachstumstreiber sind neben den niedrigen Erzeugungskosten der Photovoltaik das zunehmende öffentliche Bewusstsein für einen wirksamen Klimaschutz sowie der wachsende Strombedarf, etwa durch die zunehmende Digitalisierung und die fortschreitende Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Verkehr und Wärme. Sie werden zu einem forcierten Ausbau der erneuerbaren Energien führen. Von diesem Trend profitiert die Photovoltaik am meisten, denn der Solarstrom wird in der Nähe der Verbraucher erzeugt. Die Internationale Energie Agentur (IEA) prognostiziert

in ihrem Renewables 2019 Marktreport bis 2024 ein Wachstum der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten von 50 Prozent. Am stärksten werde dabei die Photovoltaik wachsen. Hier erwarten die Experten über die kommenden fünf Jahre einen weltweiten Zubau von ca. 700 GW. Die Hälfte davon entfalle auf gewerbliche und industrielle Dachanlagen.

Durch den technologischen Fortschritt werden die Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen weiter sinken und damit ihre Attraktivität erhöhen. Immer günstiger werdende Speicher und moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement werden Energieproduktion und -nachfrage in Einklang bringen. Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung profitieren wird.

Globaler PV-Zubau geht wegen China leicht zurück auf 100 GW

Für 2019 rechnet der SMA Vorstand mit einem leichten Rückgang der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung um rund 1 Prozent auf ca. 100 GW. Der erwartete Rückgang geht ausschließlich von China aus. In den Regionen außerhalb Chinas erwartet der Vorstand dagegen ein Marktwachstum. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaikanwendungen werden aufgrund des niedrigeren Zubaus in China, wo SMA keine Geschäfte tätigt, und der rückläufigen Preisentwicklung sinken. In allen Regionen außerhalb Chinas erwartet der SMA Vorstand ein Investitionsvolumen auf Vorjahresniveau. Darüber hinaus werden die Investitionen in Systemtechnik für Speicheranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) gegenüber dem Vorjahr um ca. 50 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb 2019 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 4,7 Mrd. Euro (2018: 4,9 Mrd. Euro). Die mittelfristigen Perspektiven der PV-Branche schätzt der Vorstand positiv ein. Hintergrund sind die gesunkenen Kosten der Photovoltaik sowie die sich beschleunigende Transformation im Energiesektor hin zu einer dezentralen, digitalen und vernetzten Energieerzeugung.

Wachstumsmärkte in der EU und Afrika treiben Nachfrage in EMEA an

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) rechnet der SMA Vorstand für 2019 mit einem Anstieg der neu installierten PV-Leistung um rund 36 Prozent auf etwa 22 GW. Dies ist neben dem Wachstum in Afrika vor allem auf die positive Entwicklung in europäischen Märkten wie Deutschland, den Niederlanden und Spanien zurückzuführen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie wird nach eigenen Schätzungen aufgrund

der Preisentwicklung weniger deutlich wachsen und voraussichtlich bei 1,4 Mrd. Euro (2018: 1,3 Mrd. Euro.) liegen. In den europäischen Ländern, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für viele PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

Südamerikanische Märkte gewinnen in Region Americas an Bedeutung

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand ein Wachstum der neu installierten PV-Leistung um rund 19 Prozent auf 20 GW. Davon entfallen rund 15 GW auf die nordamerikanischen Märkte. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird in der Region Americas voraussichtlich leicht steigen auf nahezu 1,0 Mrd. Euro (2018: 900 Mio. Euro). Während die südamerikanischen Märkte nach Einschätzung des Vorstands zulegen werden, werden sich die Investitionen in den nordamerikanischen Märkten aufgrund des hohen Preisdrucks leicht rückläufig entwickeln. Die Segmente für private und gewerbliche Anwendungen werden hier aktuell durch hohe regulatorische Anforderungen im Rahmen des National Electrical Code (NEC) beeinflusst. Die mittelfristigen Aussichten für Hersteller wie SMA, die der neuen Norm entsprechende Produkte anbieten können, sind positiv.

Investitionen in Region Asien-Pazifik außerhalb Chinas auf Vorjahresniveau

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Japan und Australien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2019 um rund 32 Prozent zurückgehen auf 30 GW (2018: 44 GW). Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich auf 900 Mio. Euro sinken (2018: 1,2 Mrd. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2019 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung um ca. 16 Prozent auf rund 28 GW (2018: 24 GW). Das Wachstum wird insbesondere durch den indischen und den australischen Markt getrieben. Der Preisdruck zehrt jedoch das Volumenwachstum weitgehend auf. Der SMA Vorstand rechnet deshalb für die Region wie im Vorjahr mit Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,5 Mrd. Euro (2018: 1,5 Mrd. Euro).

Wachstumsmärkte Energiemanagement, digitale Energiedienstleistungen und operative Betriebsführung

Der Trend zur Regionalisierung der Stromversorgung nimmt Fahrt auf. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Zu einer wichtigen Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen zählt voraussichtlich in einigen Jahren auch die Elektromobilität. Die Integration von E-Fahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern sowie das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushaltsstrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energieverwendung mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom anziehen. In diesen Märkten haben erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2019 rechnet der SMA Vorstand mit einem Zuwachs des noch recht jungen Speichermarkts um ca. 50 Mio. Euro auf ca. 600 Mio. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2019 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 300 Mio. Euro aus. In den folgenden Jahren wird der Markt exponentiell wachsen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebsführung von gewerblichen Anlagen und PV-Großanlagen. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparatur, Geräte-austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesen Segmenten belief sich zum Ende des Jahres 2018 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 440 GW, bis Ende 2019 sind 540 GW zu erwarten. Den adressierbaren Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand 2019 auf 140 GW, was einem Potenzial von mindestens 1,1 Mrd. Euro entspricht. Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER SMA GRUPPE

Vorstand rechnet mit Umsatz- und Ergebniswachstum

Der SMA Vorstand bestätigt die am 24. Januar 2019 erstmals veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr. Sie sieht ein Umsatzwachstum auf 800 Mio. Euro bis 880 Mio. Euro vor (2018: 760,9 Mio. Euro). Der gute Auftragseingang seit Jahresbeginn insbesondere im Segment Large Scale & Project Solutions führte im dritten Quartal zu einer deutlichen Umsatzsteigerung im Vergleich zum ersten Halbjahr. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand davon aus, dass SMA das oberste Viertel der Umsatzprognose erreichen wird. Gleichzeitig implementiert der Vorstand weitere Maßnahmen zur Kostensenkung und geht daher für 2019 auch beim Ergebnis von einem deutlichen Wachstum im Vergleich zum Vorjahr aus. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen/Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA) wird nach Einschätzung des Vorstands 20 Mio. Euro bis 50 Mio. Euro betragen (2018: -69,1 Mio. Euro). Die Abschreibungen/Amortisationen werden sich auf ca. 50 Mio. Euro belaufen. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand bestenfalls ein ausgeglichenes EBIT.

Das Geschäftsmodell der SMA ist nicht kapitalintensiv. Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen) werden sich 2019 auf bis zu 60 Mio. Euro erhöhen (2018: 40,3 Mio. Euro), davon werden ca. 10 Mio. Euro auf aktivierte Entwicklungsprojekte entfallen. Der Anstieg der Investitionen ist im Wesentlichen auf die erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2019 nach IFRS 16 anzusetzenden Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverträgen zurückzuführen. Darüber hinaus investiert SMA 2019 abermals in Test- und Produktionseinrichtungen für neue Produktgenerationen sowie in die Instandhaltung von Gebäuden. Das Nettoumlaufvermögen der SMA Gruppe wird sich auf 19 Prozent bis 24 Prozent des Umsatzes belaufen (31. Dezember 2018: 23,3 Prozent des Umsatzes). Die Nettoliquidität wird voraussichtlich unter 300 Mio. Euro liegen (31. Dezember 2018: 305,5 Mio. Euro).

Für Details zu Risiken und Chancen verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2018 ab Seite 58.

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2019

Kennzahl	Prognose 2019	2018
Umsatz in Mio. Euro	800 bis 880	760,9
EBITDA in Mio. Euro	20 bis 50	-69,1
Investitionen in Mio. Euro	ca. 60	40,3
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	19 bis 24	23,3
Nettoliquidität in Mio. Euro	< 300	305,5
EBIT in Mio. Euro	im besten Fall ausgeglichen	-151,7

Die Umsatz- und Ergebnissituation von SMA hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil und der Preisdynamik ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem breiten Produkt- und Lösungsportfolio für alle Segmente können wir Nachfrageschwankungen besser als viele Wettbewerber kompensieren und haben zudem jederzeit die Möglichkeit, sich ergebende Wachstumschancen schnell zu nutzen. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der SMA Vorstand im Geschäftsjahr 2019 folgende Entwicklung:

Übersicht Segmentprognose 2019¹

Segment	Umsatz	EBIT
Home Solutions	deutlich steigend	deutlich steigend
Business Solutions	konstant	steigend
Large Scale & Project Solutions	deutlich steigend	deutlich steigend

¹ Die Übersicht basiert auf der ab 2019 gültigen Berichtsstruktur. Der Vergleich berücksichtigt den zukünftig in den Segmenten Home Solutions, Business Solutions sowie Large Scale & Project Solutions erfolgenden Umsatz- und Ergebniszuwachs aufgrund der Verteilung der Umsätze und Erträge der bisherigen Segmente Storage und Digital Energy.

Umfassende Maßnahmen zur Kostensenkung und Umsatzsteigerung implementiert

Für 2019 erwartet der SMA Vorstand weiterhin einen erhöhten Preisdruck. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand frühzeitig Maßnahmen zur Kostensenkung und Umsatzsteigerung beschlossen, die seit Jahresbeginn umgesetzt werden. Den leider notwendigen Abbau von 100 Vollzeitstellen am Hauptstandort in Niestetal/Kassel konnten wir im ersten Halbjahr durch ein Freiwilligenprogramm sozialverträglich gestalten. Der Verkauf der chinesischen Tochtergesellschaften an das dortige Management ist abgeschlossen. Die Maßnahme trägt erheblich dazu bei, die Fixkosten zu senken und die Kapazitäten am Hauptstandort in Niestetal/Kassel auszulasten. Zu den weiteren Kostensenkungsmaßnahmen gehören das Outsourcing von Tätigkeiten, die nicht zu den Kernkompetenzen von SMA gehören, eine verstärkte Automatisierung sowie die Reduzierung der Produktplattformen, um Entwicklungszyklen zu verkürzen und den Anteil von Bauteilen, die über das gesamte Portfolio genutzt werden, zu erhöhen. Ein weiterer Fokus wird auch in Zukunft darauf liegen, die Herstellungskosten bestehender Produkte weiter zu senken und neue Produkte mit deutlich niedrigeren Kosten in die Märkte einzuführen. Die Implementierung der Maßnahmen verläuft planmäßig.

Durch eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Vertrieb und Service wird SMA zukünftig noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen können. Die wichtige Kundengruppe der Installateure unterstützen wir mit gezielten Partnerprogrammen und der Lieferung kompletter Systempakete, die neben Solar- und Batterie-Wechselrichtern auch Batteriespeicher, Energiemanagement- und Design-Software sowie maßgeschneiderte Servicekomponenten enthalten, optimal bei ihrem Endkundengeschäft. Die ersten Pakete für private Hausdachanlagen und gewerbliche Anwendungen wurden bereits in den Zielmärkten Deutschland und Italien eingeführt und stoßen auf positive Resonanz. Wir werden das Angebot in diesem Bereich kontinuierlich weiter ausbauen und SMA zum System- und Lösungsanbieter weiterentwickeln.

SMA positioniert sich in wichtigen Zukunftsfeldern

Darüber hinaus treibt SMA die Positionierung als führender Anbieter in weiteren wichtigen Zukunftsfeldern wie Energiemanagement, Speicherintegration, Repowering von Solarstromanlagen und digitale Geschäftsmodelle weiter voran. Diese Themen werden durch die Megatrends Klimawandel, Dezentralisierung und Digitalisierung in den kommenden Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen.

SMA ist gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Unsere insgesamt installierte Wechselrichter-Leistung von weltweit rund 75 GW ist zudem ein sehr guter Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, da der Wechselrichter der bestgeeignete Sensor für die Erhebung wertvoller Energiedaten ist. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen.

Unsere Tochtergesellschaft coneva entwickelt White Label-Lösungen für Stadtwerke, die sowohl Verbraucher, die auch selbst Strom erzeugen (sog. „Prosumer“), als auch klassische Energiekunden der Versorger in die digitale Energiewelt einbinden und ihnen eine einfache und kosteneffiziente Energienutzung ermöglichen. Die individuellen Lösungsangebote für Gewerbekunden reichen vom Monitoring der Energieflüsse über die Optimierung der Energiekosten in allen Sektoren bis zur Zusammenführung von Angebot und Nachfrage auf der von SMA entwickelten Energiemanagementplattform ennexOS. In beiden Bereichen hat coneva bereits erste erfolgreiche Projekte, wie etwa eine Kooperation mit den Stadtwerken München zur gemeinsamen Entwicklung eines integrierten Energiemanagementsystems und die Ausstattung von Supermärkten mit sektorenübergreifendem Energiemanagement, gestartet und umgesetzt.

Das Leistungsangebot der SMA Energy Data Services haben wir im Februar 2019 auf der Messe E-world vorgestellt. Hier bietet SMA auf Basis von Echtzeitdaten aus über 1,5 Millionen auf der SMA Energiedatenplattform registrierten Geräten maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Netzbetriebsführung und -planung, Vermarktung von Solarstrom sowie Energiemanagement für Netzbetreiber, Energiehändler, Direktvermarkter und Prognosedienstleister an.

Wir werden die Chancen der Digitalisierung nutzen

Durch unsere umfassenden Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, unsere Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie zahlreiche strategische Partnerschaften ist SMA gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir eine Vielzahl an Innovationen in den Markt einführen und neue strategische Partnerschaften eingehen, um die Chancen zu nutzen, die sich aus Geschäftsmodellen im Zuge der Digitalisierung der Energiewirtschaft ergeben. Mit der Energiemanagementplattform ennexOS können wir die Komplexität im Energiesystem der Zukunft beherrschen und einen entscheidenden Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Auf unsere besonderen Stärken werden wir aufbauen und weitere Systemlösungen konzipieren, die eine dezentrale Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien ermöglichen. Dabei helfen uns die einzigartige Unternehmenskultur der SMA und unsere engagierten Mitarbeiter*innen, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten und deshalb auch am finanziellen Erfolg der SMA beteiligt werden.

Niestetal, 29. Oktober 2019

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2019	Juli – Sept. (Q3) 2018	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2019	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2018
Umsatzerlöse	268.100	180.453	630.753	575.100
Herstellungskosten des Umsatzes	221.942	144.315	512.547	442.094
Bruttoergebnis vom Umsatz	46.158	36.138	118.206	133.006
Vertriebskosten ¹	18.900	15.724	55.401	50.364
Forschungs- und Entwicklungskosten ¹	11.930	11.258	37.922	33.659
Allgemeine Verwaltungskosten	12.592	12.252	36.928	37.793
Sonstige betriebliche Erträge	10.735	5.541	26.771	26.316
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.848	6.156	23.513	26.525
Operatives Ergebnis (EBIT)	5.623	-3.711	-8.787	10.981
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	0	-478	0	-1.455
Finanzielle Erträge	301	797	1.808	2.460
Finanzielle Aufwendungen	262	506	864	1.324
Finanzergebnis	39	-187	944	-319
Ergebnis vor Steuern	5.662	-3.898	-7.843	10.662
Ertragsteuern	1.981	-1.150	2.680	2.164
Konzernergebnis	3.681	-2.748	-10.523	8.498
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	3.681	-2.748	-10.523	8.498
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	0,11	-0,08	-0,30	0,24
davon aus fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,11	-0,08	-0,30	0,24
Anzahl der Stammaktien (in Tausend Stück)	34.700	34.700	34.700	34.700

¹ Seit dem 1. Januar 2019 werden die Kosten der Business Units in den Vertriebskosten gezeigt. In den Vorjahren waren diese in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2019	Juli – Sept. (Q3) 2018	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2019	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2018
Konzernergebnis	3.681	-2.748	-10.523	8.498
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	994	221	1.579	403
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	994	221	1.579	403
Gesamtergebnis¹	4.675	-2.527	-8.944	8.901
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	4.675	-2.527	-8.944	8.901

¹ Alle Posten des sonstigen Ergebnisses können möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

BILANZ SMA KONZERN

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	37.393	36.351
Sachanlagen	207.726	198.884
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.604	16.212
Sonstige Finanzanlagen	2	2
Anteile an assoziierten Unternehmen	8	0
Latente Steuern	35.144	31.928
Langfristige Vermögenswerte	295.877	283.377
Vorräte	251.772	193.795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.838	108.375
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	148.557	185.379
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	106.938	177.509
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	36.093	3.364
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.526	4.506
Forderungen gegen Finanzbehörden (Gesamt)	40.744	36.285
Ertragsteuern	22.399	20.637
Umsatzsteuer	18.345	15.648
Übrige Forderungen	9.002	7.469
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	131.572	142.637
	718.485	673.940
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	500	31.952
Kurzfristige Vermögenswerte Gesamt	718.985	705.892
Gesamtvermögen	1.014.862	989.269

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	257.492	270.582
Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG	411.392	424.482
Rückstellungen ¹	70.642	65.657
Finanzverbindlichkeiten ²	25.233	15.013
Übrige Verbindlichkeiten ¹ (Gesamt)	159.880	163.835
Vertragliche Verpflichtungen	157.910	161.769
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	1.970	2.066
Latente Steuern	805	10
Langfristiges Fremdkapital	256.560	244.515
Rückstellungen ¹	78.988	91.368
Finanzverbindlichkeiten ²	11.892	5.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.369	110.851
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.424	4.106
Übrige Verbindlichkeiten ¹ (Gesamt)	100.237	77.220
Personalbereich	16.483	15.289
Vertragliche Verpflichtungen (Erhaltene Anzahlungen)	29.276	13.928
Vertragliche Verpflichtungen (übrige)	45.266	38.322
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.067	741
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	8.145	8.940
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0	31.325
Kurzfristiges Fremdkapital	346.910	320.272
Gesamtkapital	1.014.862	989.269
Gesamtliquidität (in Mio. Euro)	275	324
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management + Mietsicherheiten und als Sicherheit hinterlegte Barmittel		
Nettoliquidität (in Mio. Euro)	259	305
Gesamtliquidität – kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten		

¹ Nicht zinstragend² Enthält nicht zinstragende kurz- und langfristige Derivate in Höhe von 3,0 Mio. Euro (2018: 2,0 Mio. Euro)

KAPITALFLUSSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2019	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2018
Konzernergebnis	-10.523	8.498
Ertragsteuern	2.680	2.164
Finanzergebnis	-944	319
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	34.474	39.526
Veränderung von Rückstellungen	-7.396	-30.319
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	731	359
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	3.600	14.696
Empfangene Zinszahlungen	174	490
Geleistete Zinszahlungen	-622	-839
Ertragsteuerzahlungen	-3.079	-24.953
Brutto-Cashflow	19.095	9.941
Veränderung Vorräte	-65.789	-65.478
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-28.999	40.629
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.518	-18.937
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-25.456	-5.054
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-59.631	-38.899
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-10.564	-13.219
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	97	813
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9.280	-14.647
Auszahlungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-8	0
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	127	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	128.973	84.943
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-54.052	-71.321
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	55.293	-13.431
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-2.430	-1.970
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-5.591	0
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG	0	-12.145
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.021	-14.115
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-12.359	-66.445
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	1.294	184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	142.637	234.853
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.	131.572	168.592

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2018	34.700	119.200	3.680	453.936	611.516
Konzernergebnis				8.498	8.498
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			403	0	403
Gesamtergebnis					8.901
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG				-12.145	-12.145
Eigenkapital zum 30.09.2018	34.700	119.200	4.083	450.289	608.272
Eigenkapital zum 01.01.2019	34.700	119.200	4.277	266.304	424.481
Konzernergebnis				-10.523	-10.523
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.579	0	1.579
Gesamtergebnis					-8.944
Änderung des Konsolidierungskreises				-4.145	-4.145
Eigenkapital zum 30.09.2019	34.700	119.200	5.856	251.636	411.392

KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

Die Segmentinformationen ¹ gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal der Jahre 2019 und 2018 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren		Umsatzerlöse Dienstleistungen		Summe Umsatzerlöse	
	Q3 2019	Q3 2018	Q3 2019	Q3 2018	Q3 2019	Q3 2018
Segmente						
Home Solutions	68,3	45,4	4,6	6,5	72,9	51,9
Business Solutions	75,4	65,3	-1,3	2,0	74,1	67,3
Large Scale & Project Solutions	108,4	54,5	12,7	6,8	121,1	61,3
Summe Segmente	252,1	165,2	16,0	15,3	268,1	180,5
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	252,1	165,2	16,0	15,3	268,1	180,5

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q3 2019	Q3 2018	Q3 2019	Q3 2018
Segmente				
Home Solutions	1,0	1,1	4,5	4,8
Business Solutions	0,9	2,1	-1,0	-0,5
Large Scale & Project Solutions	1,5	3,0	2,2	-4,7
Summe Segmente	3,4	6,2	5,7	-0,4
Überleitung	8,2	7,1	-0,1	-3,3
Fortgeführtes Geschäft	11,6	13,3	5,6	-3,7

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q3 2019	Q3 2018
EMEA	136,8	110,0
Americas	69,2	35,0
APAC	69,0	41,5
Erlösschmälerungen	-6,9	-6,0
Summe externe Umsatzerlöse	268,1	180,5
davon Deutschland	55,9	41,8

¹ Aufgrund der Umgliederung des Segments Storage in die umbenannten Segmente Home, Business und Large Scale & Project Solutions ist das bisherige Segment Storage wie auch Digital Energy entfallen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Die Segmentinformationen¹ gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2019 und 2018 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren		Umsatzerlöse Dienstleistungen		Summe Umsatzerlöse	
	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2018	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2018	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2018
Segmente						
Home Solutions	165,5	121,5	9,6	15,0	175,1	136,5
Business Solutions	207,5	215,2	1,6	5,4	209,1	220,6
Large Scale & Project Solutions	209,5	193,6	37,1	24,4	246,6	218,0
Summe Segmente	582,5	530,3	48,3	44,8	630,8	575,1
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	582,5	530,3	48,3	44,8	630,8	575,1

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2018	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2018
Segmente				
Home Solutions	2,8	3,3	1,0	18,3
Business Solutions	2,6	5,9	-0,3	24,4
Large Scale & Project Solutions	3,8	8,6	-8,9	-24,5
Summe Segmente	9,2	17,8	-8,2	18,2
Überleitung	25,3	21,7	-0,6	-7,2
Fortgeführtes Geschäft	34,5	39,5	-8,8	11,0

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1–Q3 2019	Q1–Q3 2018
EMEA	349,4	287,3
Americas	128,5	104,7
APAC	165,9	196,9
Erlösschmälerungen	-13,0	-13,8
Summe externe Umsatzerlöse	630,8	575,1
davon Deutschland	160,6	116,6

¹ Aufgrund der Umgliederung des Segments Storage in die umbenannten Segmente Home, Business und Large Scale & Project Solutions ist das bisherige Segment Storage wie auch Digital Energy entfallen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q3 2019	Q3 2018	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	5,7	-0,4	-8,2	18,2
Eliminierung	-0,1	-3,3	-0,6	-7,2
Konzern-EBIT	5,6	-3,7	-8,8	11,0
Finanzergebnis	0,1	-0,2	1,0	-0,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,7	-3,9	-7,8	10,7

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Die Zugänge, die aus der Erstanwendung resultieren, werden im Zentralbereich Corporate erfasst, da es sich im Wesentlichen um Gebäude handelt.

FINANZKALENDER

26.03.2020	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
14.05.2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis März 2020 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
04.06.2020	Hauptversammlung 2020
13.08.2020	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2020 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
12.11.2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2020 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)

IMPRESSUM

Herausgeber

SMA Solar Technology AG

Text

SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group, Hamburg

www.silvestergroup.com

KONTAKT

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1

34266 Niestetal

Germany

Tel.: +49 561 9522-0

Fax: +49 561 9522-100

info@SMA.de

www.SMA.de

Investor Relations

www.IR.SMA.de/Kontakt

EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen coneva, emerge, Energy that changes, ennexOS, SMA, SMA Smart Connected, SMA Solar Academy, SMA Solar Technology, SMA SPOT, Solid-Q, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Design, Sunny Highpower, Sunny Highpower Peak, Sunny Home Manager, Sunny Portal, Sunny Tripower, Sunny Tripower Core, Zerversolar sind in vielen Ländern eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de